

## **Anpassung der Curricula der Departments 1 und 13**

Die Curricula der Departments 1 und 13 wurden geringfügig überarbeitet, um das Profil der Studien zu schärfen und im Sinne der Studierbarkeit zu verbessern.

### **Chordirigieren**

Die wichtigste Veränderung ist die Herauslösung von der LV »Klavierauszug Opern- und Oratorienliteratur« aus dem ZKF; sie wird in ein separates Modul verschoben. Dadurch entspannt sich das Studium im Bedarfsfall, weil ZKF und Klavierauszugspiel jetzt nicht mehr zeitlich synchron zu belegen sind. Weiters wird das Studium durch Weglassung von verpflichtenden LVs wie »Französisch« oder »Selbstmanagement« verschlankt (diese LVs stehen als freie Wahlfächer weiter zur Verfügung) und die Arbeit mit dem Chor erweitert.

### **Orchesterdirigieren**

Die wichtigste Veränderung ist der Wegfall der LV »Pflichtfach Instrument« im Bachelor-Studium; stattdessen werden die LVs »Angewandte Instrumentenkunde« sowie »Solistische Stimmbildung« angeboten. Weiters ist die Herauslösung von der LV »Klavierauszug Opern- und Oratorienliteratur« aus dem ZKF bedeutsam; sie wird in ein separates Modul verschoben. Dadurch entspannt sich das Studium im Bedarfsfall, weil ZKF und Klavierauszugspiel jetzt nicht mehr zeitlich synchron zu belegen sind.

### **Musiktheorie**

Im Bachelor-Studium wurde die LV »Pflichtfach Gesang« gestrichen. Begründung: Sechs Semester Gesang mit Zulassungs- und Abschlussprüfung sind für einen Musiktheoriestudiengang zu viel. Dafür gibt es jetzt zwei Semester Stimmbildung« und vier Semester Generalbassspiel«. Begründung: Die zwei Semester Stimmbildung sind der Ersatz für den Gesangsunterricht. Der zusätzliche Generalbassunterricht dient dazu die Verzahnung zur Musikpraxis zu stärken, das Generalbassspiel besser in den eigenen Unterricht integrieren zu können, die Musiktheorie/den Tonsatz von Seiten des Generalbassas und dessen Praxis intensiver beleuchten zu können, eine Anleitung zum künstlerischen Einsatz des Generalbasses in der Konzert- und Unterrichtssituation über das Grundniveau hinaus zu geben.

Ein »Musiktheoretisches Proseminar« wurde in den Freien Wahlfachbereich verschoben. Begründung: Der Pflichtfachbereich soll etwas reduziert und der Wahlbereich gestärkt werden. Weiters wurden die Modulbeschreibungen überarbeitet. Hier sind aber nur geringfügige Anpassungen erfolgt. Im Master-Studium wurden keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen.

## **Komposition**

Im Bachelor-Studium entfällt »Partiturspiel«. Diese LV wurde schon seit einiger Zeit von den Studierenden als praxisfern angesehen und daher durch »Ensembleleitung Komposition«, Dirigieren für Komponist:innen mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik, ersetzt. Die Wiederaufnahme dieser LV war nach Umfragen unter den Studierenden ein großer Wunsch.

Zudem wurde die LV »Praxis Ensemblearbeit Komposition«, Probenarbeit, Ensemblespiel und Improvisation am eigenen Instrument, eingeführt. Für diese LV wurden Stunden der freien Wahlfächer umgewidmet. Sie entstand als Ersatz für das, von den Studierenden immer wieder gewünschte aber nicht realisierbare 2. Instrument. Hier werden die Bedürfnisse der Studierenden nach praktischem Spiel und Improvisation zusammengefasst.

Wahlweise steht »Ästhetik Neue Musik« oder »Analyse 3-4« je nach Interesse zur Verfügung. Da die Ästhetik von vielen Studierenden ohnehin als freies Wahlfach belegt wird, wurde sie als einzige kompositionstheoretische LV in das Curriculum integriert. Darüber hinaus ist sie als Vorbereitung für die BA-Arbeit in Bezug auf Sprachverständnis und schriftlicher Ausführung geeignet.

Das Master-Studium wurde von 45 auf 41 SWS reduziert. Die LV »Instrumentation 20./21. Jahrhundert« wurde ergänzt. Die Stunden wurden vom Kontingent der freien Wahlfächer entnommen. Die LV »Multimediale Selbstpräsentation« entfällt und kann als FWF belegt werden. Die LV »Computerkomposition«, computerassistierte instrumentale und elektronische Komposition, ergänzt die Inhalte des Bachelorstudiums (Medienkomposition, Live-Elektronik) sowohl um die Inhalte der instrumentalen als auch der elektronischen Computerkomposition, die in der Vergangenheit ohnehin von vielen der Studierenden als freies Wahlfach besucht wurde.

Für die CK  
David Paulig, Vorsitzender